

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Allgemeine Vorberathung über das Königliche Dekret Nr. 11, einen Gesetzentwurf wegen der provisorischen Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1902 betreffend.“

Das Wort hat Herr Abg. Hähnel hierzu erbeten.
Ich eröffne die Debatte und gebe ihm das Wort.

Abg. Hähnel: Meine Herren! Ich befürworte, die Angelegenheit in derselben Weise zu behandeln wie früher, und beantrage, daß die Vorlage in Schlußberathung genommen werde.

Präsident: Herr Abg. Hähnel hat beantragt, daß die Vorlage in Schlußberathung genommen werde. Wird dieser Antrag unterstützt? — Ueberaus zahlreich.

Wünscht jemand zu dem Antrage zu sprechen? — Das ist nicht der Fall; ich schließe die Debatte. Ich habe die Kammer zu fragen,

„ob sie die Vorlage, dem Antrage Hähnel entsprechend, zur Schlußberathung nehmen will.“

Ich nehme an, daß der Herr Abg. Träber sitzt. — Einstimmig.

Damit ist unsere heutige Tagesordnung erledigt.

(Weiterkeit.)

Ich habe lediglich noch einen Berichterstatter und einen Mitberichterstatter zu ernennen für die Schlußberathung. Als Berichterstatter ernenne ich den Herrn Abg. Enke und als Mitberichterstatter den Herrn Abg. Meidhardt.

[Ich beraume die nächste öffentliche Sitzung an auf Dienstag, den 19. November, Vormittags 10 Uhr und setze auf die Tagesordnung:

Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 6, den Personal- und Besoldungs-Etat der Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1902 und 1903 betreffend.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 7 Min. Vormittags.)

Für die Redaktion verantwortlich: Der Vorstand des Königl. Stenogr. Instituts, Regierungsrath
Professor Dr. phil. Clemens. — Redakteur Dr. phil. Fuchs.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Abfindung zur Post: am 21. November 1901.